



■ Liebe Genossinnen und Genossen,

Ein Sommer des Aufatmens hatte begonnen, zumindest im Sinne der wiedergewonnenen Freiheit, sich sehen, wieder annähern und Gespräche face to face führen zu können, und das – bis auf Widerruf - auch ohne Maske.

Ein Sommer, in dem in Kassel zum 15.Mal die weltweit bedeutendste Ausstellung moderner Kunst, die documenta fifteen, stattfindet. Und – wie immer – birgt sie Anregung und Konfliktpotential zugleich. Die jetzt schon als Antisemitismuseklat in die internationale Presse eingegangene Kunstkritik beim Start fügt der Stadt großen Schaden zu.

Bedrückend für alle: der Krieg, das Leiden und Sterben in der Ukraine, die wirtschaftlichen Folgen dort und absehbar hier. Kommunal und im Stadtteil Bad Wilhelmshöhe sind adäquates und rasches Handeln auf vielen Ebenen des alltäglichen Lebens gefragt bis hin zur individuellen solidarischen Unterstützung der Kriegsbedrohten.

Im Rathaus haben die Grünen die Koalition aufgekündigt. Entscheidungen in der Stadtverordnetenversammlung müssen in der Folge mit wechselnden Mehrheiten getroffen werden. Das politische Klima ist teilweise rauer geworden.

Und schließlich steht last not least in Kassel die Wahl eines neuen Oberbürgermeisters oder einer neuen Oberbürgermeisterin im kommenden Frühjahr an. Unseren Genossen Christian Geselle und damit unsere wichtigen sozialdemokratischen Zielsetzungen gilt es, überzeugend zu unterstützen.

Der vorliegende Newsletter Nr.26 richtet den Blick auf News aus dem Stadtteil, auf Diskussionen und Aktivitäten unseres Ortsvereins sowie auf wichtige Entwicklungen und Informationen aus Partei, Magistrat und StaVO und der Stadtgesellschaft.

Eine spannende Lektüre wünscht
für das Redaktionsteam

Sabine Chelmis M.A.



■ Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe

Seit dem 17.02.2022 hat der Ortsbeirat vier Mal getagt, und zwar am 17.03.2022, am 28.04.2022, am 19.05.2022 und am 9.06.2022.

Die detaillierten Protokolle sind für die Öffentlichkeit zugänglich und können unter <https://wwwsvc1.stadt-kassel.de/sdnet4/termine> eingesehen werden. Hier soll es um eine kurz gefasste Auswahl interessanter Themen, Diskussionen und Beschlüsse gehen.

In der 11. Sitzung des OBR im März 2022 ging es um die aktuelle **Kriegssituation** in der Ukraine und insbesondere um die Lage der **Geflüchteten in Kassel**. Für diese wurde kurzfristig im Stadtteil Bad Wilhelmshöhe das ehemalige Fröbelseminar als Gemeinschaftsunterkunft hergerichtet. Ortsvorsteherin Lipschik berichtet über die hohe Spendenbereitschaft der Bevölkerung und die erwünschte Beteiligung von Ehrenamtlichen bei allen weiteren notwendigen Schritten.



In der 12. Sitzung des OBR im April 2022 informieren zunächst städtische Vertreter über die für Juni geplanten **Arbeiten an der Rammelsbergbrücke** im Kreuzungsbereich Lange Straße/Rammelsbergstraße/Bachstraße. Dabei handelt es sich um eine Art unterirdischen Bypass, der vor extremen Hochwasserereignissen schützen soll. Dies führt zu Sperrungen und Umleitungen und wird bis Dezember 2022 dauern.

Zur Thematik **Herkulesbahn**, die den OBR über die Jahre hin immer wieder beschäftigt, bringt Armin Ruda einen Antrag ein, der einstimmig wie folgt beschlossen wird.

„Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe bittet den Magistrat, die in Kürze zu erwartende aktualisierte Machbarkeitsstudie für die Erneuerung der 1966 stillgelegten Herkulesbahn dem Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe vorzustellen. Zudem bittet der Ortsbeirat um Auskunft, inwieweit bei der Voruntersuchung einer Streckenverlängerung die Erkenntnisse der beim Land Hessen erstellten zusammenfassenden Untersuchung „Für den Personenverkehr stillgelegte Schienenstrecken in Hessen“ einfließen.

Hier stößt seitens des Ortsbeirates die Aussage auf Bedenken, wonach als potentieller Konflikt die „visuelle Unversehrtheit der Kernzone des Weltkultur-



erbes“ genannt wird. Nach Erkenntnissen des Ortsbeirates würde die rückwärtige Erschließung des Herkules und der zum Herkules-Monument gewährte Abstand nach den Maßstäben der UNESCO unbedenklich sein. Im Gegenteil würde die zu erwartende Entlastung des Herkules-Plateaus von motorisiertem Individualverkehr der unbehinderten Wahrnehmung des Welterbes sogar förderlich sein. Zudem unterstützt die Erneuerung der Herkulesbahn die Nachhaltigkeitsziele zum Erhalt der Weltkulturerbestätte sowie die Klimaziele der Stadt Kassel“.

Ebenso wird der von Beiratsmitglied Schöler eingebrachte Antrag einstimmig befürwortet, wonach der Magistrat gebeten wird, „...eine Machbarkeitsstudie zur **Verlängerung der Linie 1 bis zum Schloss vorzulegen**“.

Mit vollem Programm startete die **13. Sitzung des OBR im Mai 2022**.

Erster großer Schwerpunkt: die Situation der zu diesem Zeitpunkt rund 3.000 in Kassel registrierten **ukrainischen Geflüchteten**. Bürgermeisterin Ilona Friedrich gab umfassenden Einblick in die kommunalen Zielsetzungen und Möglichkeiten bei der Unterstützung der Geflüchteten. So etwa das Ziel, möglichst viele Menschen dezentral unterzubringen. 366 lebten gegenwärtig privat in Mietwohnungen. Derzeit gebe es zudem noch zwei Gemeinschaftsunterkünfte in der Jägerkaserne und am Mulang. So berichtet sie auch über die städtische Einrichtung eines Servicebüros mit allen wichtigen Anlaufstationen an einem Ort, wo die Geflüchteten alles aus einer Hand bekämen und ihnen somit viele Behördengänge erspart blieben.



Sozialamtsleiterin Anja Deiß-Fürst berichtet über die beratende Tätigkeit der Caritas, der Leiter der Gemeinschaftseinrichtung am Mulang in Bad Wilhelmshöhe, Volker Zeidler, informiert über die aktuellen alltäglichen Probleme und Bedarfe in dieser mit vielem ehrenamtlichen Engagement des ganzen Stadtteils gewissermaßen „aus dem Boden gestampften“ neuen Unterkunft. Siehe hierzu auch S.8.



Zweiter Themenschwerpunkt: die neuen **Parkgebühren** im **Bergpark**, Fragen zu Herkules-Bahn und Weltkulturerbe.

Hierüber gibt es ein intensives Gespräch mit Prof. Dr. Martin Eberle, Museumslandschaft Hessen Kassel. Er stellt klar, dass die erhobenen Parkgebühren ausschließlich für die erheblich verteuerte Pflege des Bergparks eingesetzt würden. Zum einen sei die Vermüllung sprunghaft gestiegen, was zum notwendigen Kauf teurer Gerätschaften geführt habe. Zum anderen habe die Pflege, Erhaltung und Neupflanzung der Bäume durch die Auswirkungen der jahrelangen Trockenheit zu einem enormen Mehraufwand geführt. Er betont auch, dass vergleichsweise zu anderen Städten die Parkgebühr durchaus moderat sei. Man befinde sich mit dieser Maßnahme derzeit noch in der Versuchsphase, aus der man auch lernen wolle.

Als Vorsitzende des Vereins Bürger für das Welterbe Kassel bringt Brigitte Bergholter die Problematik der **Erreichbarkeit des Schlossplateaus** in das Gespräch ein. Nach eingehender Erörterung fasst der OBR den folgenden Beschluss:

„Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe bittet den Magistrat der Stadt Kassel, in Absprache mit der mhk bzw. der Hessischen Landesregierung und dem zuständigen Ministerium dafür zu sorgen, dass es zeitnah, d.h. noch diesen Sommer, für mobilitätseingeschränkte Menschen die Möglichkeit gibt, die Strecke von der Endhaltestelle „Kassel Wilhelmshöhe (Park)“ bzw. dem Parkplatz Ochsenallee bis zum Schlossplateau mit dem Bus fahren zu können. Das Angebot soll täglich (außer montags) – also auch an Tagen, an denen die Wasserspiele nicht stattfinden – zwischen 10 und 16 h sowie abends im Rahmen von besonderen Veranstaltungen, z.B. zu Konzerten im Ballhaus, zur Verfügung gestellt werden. Dieses Angebot soll auch in der NVV-App als Information eingestellt werden“.

Auf seiner **14.Sitzung im Juni 2022** hat der Ortsbeirat unter TOP 1 den ihm vorliegenden Entwurf des **Nachtragshaushaltsplanes 2022** mehrheitlich „zur Kenntnis genommen“.

Aus den noch verfügbaren **Dispositionsmitteln** für Straßen, Wege und Plätze beschließt der OBR unter TOP 4 zu vergeben

für Wiederherstellungsarbeiten an der Treppe am Freibad	5.000 € ,
für Arbeiten an der Stephanstraße	5.000 €
sowie für Arbeiten an der Lindenstraße	5.000 € .



■ Ortsverein Wilhelmshöhe

Mitglieder

Dem Ortsverein Wilhelmshöhe gehören aktuell 108 Mitglieder an.

Arbeitsausschuss

Zwei Wochen nach Beginn des Krieges in der Ukraine hat sich der **AA** in einer mitgliederoffenen Sitzung am **8. März 2022** getroffen.

Eingangs gab Herr Engelke vom Blauen Cafe einen kurzen Einblick in die Arbeit der Einrichtung mit alkoholabhängigen Menschen. Und -nicht überraschend- erfuhren die ZuhörerInnen, dass auch in der Ukraine die Alkoholabhängigkeit derzeit ein großes Problem sei.

Der ukrainische Historiker **Oleksandr Kulykov** referierte vor einer großen Runde interessierter GenossInnen **zu den Hintergründen des Krieges**, zur historischen Entwicklung der Europa-zugewandten Ukraine, die erst seit 30 Jahren ein eigenständiger Staat ist. Seine Einschätzung zum Machtanspruch Putins fiel drastisch aus



Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Wilhelmshöhe fand am 17.05.2022 statt. Über die üblichen Berichte und die Entlastung des Vorstands hinaus ging es um die **Wahl der 12 Delegierten** und der Ersatzdelegierten für den Parteitag am 2.07.2022.

Des weiteren stand die Diskussion und Beschlussfassung zur Unterstützung der **Satzungsänderung** der Kasseler SPD zur Debatte. Der Beschluss erging einstimmig. Durch die geplante Reform werden künftig alle Parteitage Mitgliederparteitage sein, jedes Mitglied ist dann generell stimmberechtigt und kann sich einbringen. Bis dato sind die Beschlussfassungen den Delegierten vorbehalten. Mit dieser formalen und inhaltlichen Öffnung verbindet sich die Hoffnung auf eine lebendige Beteiligung und einen Zuwachs an Mitgliedern.

Zum Dauerproblem der fehlenden **Räumlichkeiten im Stadtteil** Bad Wilhelmshöhe für Treffen, Kommunikation und bürgerschaftliches Engagement informiert OV-Mitglied Bürgermeisterin Ilona Friedrich über



folgenden Sachstand: Die Wohnungsbaugenossenschaft 1889 und die Wohnstadt haben zugesichert, dass sie die nächste geeignete frei werdende Wohnung im Stadtteil für diese Zwecke zur Verfügung stellen werden.

Aktivitäten und Planungen

Hinsichtlich der **Kommunikation** nach innen und außen und der **Medienpräsenz** ist unser Ortsverein nunmehr optimal aufgestellt:

Ab sofort übernehmen Nicole Iben und Stefanie Woborschil die Pflege der Website, Ramona Kopec ist für facebook zuständig. Sabine Chelmis und Winfried Schönfeld bringen drei bis vier Mal jährlich den Newsletter NOW heraus, Armin Ruda zeichnet verantwortlich für die einmal jährlich erscheinenden Wilhelmshöher Nachrichten.

Aufgrund der akuten Not der Menschen in und aus der Ukraine rief das von allen demokratischen Parteien, Gewerkschaften, Vereinen und vielen zivilgesellschaftlichen Organisationen getragene Bündnis "Kassel steht für Frieden" zur Teilnahme am Kasseler **Spendenmarathon** auf. Der SPD OV Wilhelmshöhe beteiligte sich an dieser Aktion mit 500 Euro.

Die **nächste Sitzung des AA** wird noch **vor den Sommerferien** stattfinden. Eine Einladung ergeht rechtzeitig.

Die vorgesehenen **Ehrungen** der Jubilare unseres OV's durch LWV-Direktorin Susanne Selbert sollen in Verbindung mit einem **Sommerfest** nachgeholt werden.

Aufruf zur Unterstützung des Offenen Kanals Kassel

Jede Stimme zählt - Wir brauchen Eure Hilfe - Die Medienprojektzentren Offener Kanal sind ernsthaft in Gefahr, da ein Gesetzentwurf der CDU/Grünen-Landesregierung die Zerschlagung der bisherigen Strukturen vorsieht. Viele Einzelpersonen, Vereine, Verbände und Institutionen haben



sich mit Unterstützerschreiben an die regionalen Landtagsabgeordneten gewandt. Für den Erhalt der vier hessischen Offenen Kanäle in ihrer bisherigen Struktur haben Offenbacher BürgerInnen eine Online-Petition gestartet, der wir uns gerne anschließen. Wer die Offenen Kanäle unterstützen möchte, klickt bitte hier (<https://www.openpetition.de/.../fuer-den...>).



Hintergrund-informationen zur momentanen Krisensituation findet ihr auf der Seite der Petition. An dieser Stelle schon einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die uns bislang schon mit Protestschreiben den Rücken gestärkt haben. Wir brauchen jetzt jede Stimme!

■ Was tat und tut sich sonst im Stadtteil ?

Alles rollt wieder an, wozu der Sommer – und sicher auch die documenta fifteen - ein Übriges tun.

Einiges ist beim Durchstreifen des Stadtteils sehr augenfällig: zuerst das viele phantastische Grün. Die vermehrten duftenden Linden auf der Willi-Allee mit dem grünen Band in der Mitte und dann – hoppla – reichlich Straßenbau- oder auch Gewässerbaumaßnahmen. Manchmal nicht einfach, unbeschadet durchzufinden. Auch für die Autos nicht. Vor der Kirche ein Kunstwerk, Gastronomie auf der Straße, schlendernde Eis essende Menschen. Viele Fahrräder. Viele neue Angebote im Bergpark Wilhelmshöhe. Das Freibad und eine strahlend neue Therme laden wieder ins Wasser ein. Und immer mittwochs um zehn sieht man Seniorinnen und Senioren pünktlich bei Spaziergang und Bewegung am Parkplatz vor der TSG. Im Folgenden nehmen wir einzelne Aktivitäten, Veranstaltungen und Entwicklungen genauer in den Blick.

Stadtwanderweg KS-West

Von langer Hand sorgfältig vorbereitet durch den Hessisch-Waldeckischen Gebirgsverein Kassel, auch vom Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe unterstützt, wurde am 3. April der neue Stadtwanderweg Kassel-West eröffnet. Das Interesse war riesengroß und es machte sich eine rund hundertköpfige wanderfreudige Schlange auf den Weg von der Druseltalschleife durch Wald und Villenviertel, vorbei am Tennisplatz in Richtung Ossenplatz in Harleshausen. Es gibt zu dem 24km langen Weg durch drei Stadtteile ein informatives Faltblatt, das im Buchhandel und beim HWGV (info@hwgv-kassel.de) erhältlich ist.





Buslinie 12 – bleibt weiter im Gespräch!



Unser OV-Mitglied Nicole Iben hatte zu Beginn des Jahres als betroffene Bewohnerin der Marbachshöhe eine Unterschriftenaktion im Stadtteil für die Wiedereinsetzung der seinerzeit von der KVG abgeschafften Buslinie 12 gestartet (siehe hierzu NOW 25).

Inzwischen fand am 9. April eine weitere Unterschriftenaktion vor dem Tegut in der Marbachshöhe statt, an der sich viele Menschen beteiligten. Auch die Ortsbeiräte Brasselsberg, Vorderer Westen und Bad Wilhelmshöhe stellten sich hinter das Anliegen. Die Initiatorin berichtet, dass sie gemeinsam mit Stefanie Woborschil in diesem Zusammenhang Gespräche mit dem Oberbürgermeister und der KVG gehabt habe, die derzeit in konstruktiver Weise fortgeführt würden. Man darf gespannt sein.

Leben in der Gemeinschaftsunterkunft- Ukrainische Geflüchtete in Bad Wilhelmshöhe

Mit Volker Zeidler, dem Leiter der Gemeinschaftsunterkunft, konnte ich ein Gespräch führen zur momentanen Lage der Menschen, die der Krieg hierher verschlagen hat.

In der Spitze waren es 150 Personen, die mit Kindern, auch Hunden im ehemaligen Fröbelseminar ein Dach über dem Kopf fanden. Jetzt sind es noch rund 100 und es kommen zur Zeit keine mehr nach wie Volker Zeidler berichtet. Die meisten sind Frauen, etwa ein Viertel Männer und rund ein Drittel Kinder in jedem Alter. Für 40 Geflüchtete konnten bereits Wohnungen gefunden



werden, so dass sie wieder ein Stück Privatheit haben. Und es sind, wie er sagt „alle Schicksale da“. Manche Bewohner sind stark traumatisiert, haben Angehörige verloren. Für alle ist das handy sozusagen die einzige Lebensverbindung zur Heimat und den dort Verbliebenen. Die meisten möchten zurück, sobald dies möglich ist. Schwierig ist die Situation der Kinder. Es gibt keine geregelte Schule oder Kita für sie. Die Intensivklasse der Schule am Heideweg ist voll und man könne die Kinder nicht mit zweimaligem Umsteigen quer durch die Stadt in entferntere Schulen schicken. Ein ehemaliger Lehrer, der ehrenamtlich für einige Stunden in die Einrichtung kommt, könne da auch nur bedingt hilfreich sein. In der Gemeinschaftsunterkunft habe sich aber schon vieles



verbessert. Die Hilfsbereitschaft im Stadtteil und durch Nachbarschaftsvereine ist enorm hoch und sie wird dankbar angenommen. Viele Ehrenamtliche unterstützen im Alltag bei der Essensausgabe oder bei Reinigungsarbeiten wie sie bei der hohen Fluktuation anfallen. Fachleute helfen unentgeltlich bei Reparaturen beispielsweise von angeschossenen Autos. Mit dem Sozialamt gibt es eine sehr gut funktionierende Zusammenarbeit. Die betroffenen Menschen erfahren im Ganzen viel individuell- menschliche und staatliche Unterstützung und Beratung in einer Zeit äußerster Ungewissheit.

Mit viel Respekt vor seiner Arbeit bedanke ich mich bei Volker Zeidler für den Einblick in den Alltag der Gemeinschaftsunterkunft.

(Sabine Chelmis)

Vereine im Stadtteil

Die zahlreichen Vereine im Stadtteil leisten einen lebendigen und vielfältigen Beitrag zur Lebensqualität in Bad Wilhelmshöhe und das für große wie für kleine Portemonnaies. Das ehrenamtliche Engagement, das dahinter steckt und auch von vielen Sozialdemokraten aktiv gelebt wird, kann man gar nicht hoch genug schätzen. Es hat einen hohen Wert für alle Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil.

Der **Bürgerverein Bad Wilhelmshöhe** e.V. hat Armin Ruda zum neuen Vorsitzenden gewählt. Und er hat auch für diesen Sommer und Herbst wieder interessante Vorhaben auf der Tagesordnung. So laden die Christuskirche und der Bürgerverein gemeinsam zum Auftakt des Stadtteilstes an der Christuskirche Bürgerinnen und Bürger auf die Kirchwiese zu Begegnung und Austausch ein, wobei auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen wird. Und wie im vergangenen Jahr ist es dem Bürgerverein ein Anliegen, die beliebte Bergpark-Konzert-Reihe wieder zu unterstützen und sie damit auch den Besuchern kostenfrei zu erhalten. Ein besonderes literarisches Event ist für den Herbst an der Bücherboks geplant. Lassen wir uns überraschen.

Beim **Verein Bürger für das Welterbe Kassel** e.V. ist Brigitte Bergholter die „alte“ und die neue Vorsitzende.

Der Verein macht eine Fülle von Angeboten, von denen ein wichtiger Schwerpunkt immer der Bergpark ist. So wurde der Start der diesjährigen Wasserspiele mit einem tollen Konzert in Kooperation mit der Musikhochschule Kassel im Ballsaal eingeläutet. Eine Lesung, eine Baumführung und ein großer Ball im Ballsaal werden im Sommer folgen.



Ein besonderes Highlight war die kürzlich stattgefundenen 2-tägige Exkursion für Vereinsmitglieder und Nichtmitglieder nach Darmstadt und Mainz. Hier ging es am 11. und 12. Juni um zwei weitere hessische „Welterbejuwelen“, die Mathildenhöhe in Darmstadt und die Synagoge in Mainz. Informationen zu den Veranstaltungen und

weiteren Aktivitäten des Vereins sind auf der vereinseigenen Website unter www.welterbe-kassel.de zu finden

Der **Schwimmbad-Förderverein** des Freibads Wilhelmshöhe hat am 11. Juni ein großes Sommerfest mit Sponsorenschwimmen für neue Spielgeräte veranstaltet. Auch ukrainische Jugendliche beteiligten sich an dem Schwimmwettbewerb, der einen guten Erlös brachte. Auch dies ist eine tolle Aktivität, die Kindern und Familien im Stadtteil zugute kommen wird. Umgekehrt gab es auch viele helfende Hände aus dem Stadtteil – auch unser OV hat sich beteiligt –, die der Einladung des Vereins zur großen Laubaktion am 23. April kurz vor Eröffnung des Freibads gefolgt sind.



Treffpunkt Glasarche vor der Christuskirche

Auf dem Freigelände vor dem Pavillon der Christuskirche wird vom 15. Juni bis zum 15. August die Glasarche Station machen (wir berichteten in Nr. 25). In dieser Zeit bietet die Christuskirche jeden Freitag und darüber hinaus Gottesdienste, Gespräche, Veranstaltungen und Musik an, zum Teil auf der Kirchwiese, zum Teil innerhalb der Kirche. Alle Daten sind der Hauswurfsendung „Blick in die Gemeinde“ zu entnehmen.

Straßenfest Lange Straße



Wer kennt es nicht, das legendäre Lange – Straße - Fest, das bedauerlicherweise in den letzten zwei Jahren nicht stattfinden konnte?

Das Orga-Team will sich in diesem Jahr wieder auf den Weg machen, braucht aber noch Unterstützung und würde sich für die Durchführung des Straßenfests ein wenig Hilfe wünschen.

Wer also Lust, Energie und Zeit hat, bei Auf- und Abbau,



beim Aufräumen am nächsten Tag, am Kaffeestand, am Grill oder im Bierwagen zu unterstützen, ist ganz herzlich willkommen.

Positive Rückmeldungen wünscht sich Doris Plötz, eine der Organisatorinnen, an ploetzli@gmx.de.

■ Aus der Kasseler SPD

Delegierten – Parteitag Unterbezirk Kassel-Stadt

Der Parteitag findet am Samstag, 2.07.2022, um 10 Uhr im Philipp-Scheidemann-Haus, Holländische Str. 72-74, statt.

Voraussichtlich wird es der letzte „Delegierten-Parteitag“ sein, denn es steht u.a. die Beschlussfassung zur Satzungsänderung der Kasseler SPD auf der Tagesordnung.

Das Konzept der Nachhaltigkeit – Veranstaltung des Wissenschaftsforums der Sozialdemokratie

Wie bereits im Newsletter NOW Nr.25 ausführlich berichtet, laden das Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie Kassel und die spw für den 22. und 23. September 2022 zu einer Tagung nach Kassel ein. Ein Hauptredner wird Klaus Dörre sein. Interessierte melden sich schon jetzt bei Felix Welti (mail@felix-welti.de).

■ Aus Magistrat und StaVo

Neue Dezernentin im Amt

Am 1.Juni 2022 hat Nicole Maisch von der Fraktion der Grünen ihr neues Amt als Dezernentin für Jugend, Gesundheit, Bildung und Chancengleichheit angetreten.

Weitere Veränderungen im Magistrat

Im ehrenamtlichen Magistrat hat den bisherigen Platz von Frau Maisch nunmehr Joanna Al Samaraie von den Grünen als ehrenamtliche Stadträtin eingenommen.



Grün - Rote Koalition beendet

Die Stadtverordnetenfraktion der Grünen in Kassel und die Partei haben die Rathauskoalition mit der SPD beendet. So ist es in der Presseerklärung der SPD vom 3.Juni 2022 zu lesen. Entscheidungen in der Stadtverordnetenversammlung müssen in der Folge mit wechselnden Mehrheiten getroffen werden.

■ Aus dem Bund

Am 24.Juni 2022 hat der Bundestag mit den Stimmen der Ampel-Koalition und den Stimmen der oppositionellen Linkspartei **die Streichung des § 219a** beschlossen. Ein epochales Ereignis in der Bundesrepublik Deutschland. Ein bedeutender Etappensieg für alle Frauen. Künftig können Frauen sich sachlich und fachlich über einen Schwangerschaftsabbruch informieren lassen. Die informierenden ÄrztInnen laufen nicht mehr Gefahr, dafür ins Gefängnis zu kommen oder zu Geldstrafen verurteilt zu werden. Die bereits ergangenen Urteile werden aufgehoben.



■ Alle Termine im Überblick

Jeden Mittwoch Juli 2022	Treffpunkt Bewegung, 10Uhr, TSG Parkplatz Kirchd. Str. 46 AA-Sitzung des OV, 19 Uhr
15.6.-15.8.22	Treffs an der Glasarche, freitags, Kirchwiese Christuskirche
02.07.2022	Delegiertenparteitag, 10Uhr im Philipp-Scheidemann-Haus, Holländische Str. 72-74
03.07.2022	Stadtteilstadt Bürgerverein/Christuskirche, ab 11 Uhr, Kirchwiese
14.07.2022	Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe, 19 Uhr, Ort noch offen
18.07.2022	Stadtverordnetenversammlung, 16 Uhr, Kongress Palais *
15.09.2022	Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe, 19 Uhr, Ort noch offen
19.09.2022	Stadtverordnetenversammlung, 16 Uhr, Kongress Palais *
22./23.09.22	Veranstaltung Wissenschaftsforum, Tagungszentrum KuBa
17.10.2022	Stadtverordnetenversammlung, 16 Uhr, Kongress Palais *
22.10.2022	Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe, 19 Uhr, Ort noch offen

* *Lichtbildausweis erforderlich, Einlasskarten ab 2 Wochen vorher telefonisch unter 0561/7871223 oder per email: stavo-buero@kassel.de*

NOW

Newsletter SPD-Ortsverein Wilhelmshöhe

06/2022
Nr. 26



Die 27. Ausgabe des Newsletters NOW

haben wir für euch im Oktober 2022 fertig

Bei Nachfragen sind wir erreichbar unter:

now@spd-wilhelmshoehe.de

euer Redaktionsteam



Winfried Schönfeld Sabine Chelmis

Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Wilhelmshöhe

Verantwortlich i.S.d.P.: Sabine Chelmis M.A.

Redaktion: Sabine Chelmis

Fotos: Sabine Chelmis, Winfried Schönfeld, Armin Ruda

Layout: Winfried Schönfeld

Vernetzung und Verlinkung: Winfried Schönfeld

Versand: Sabine Chelmis

Die Abmeldung von diesem Newsletter ist jederzeit möglich unter now@spd-wilhelmshoehe.de